

Vorlesungsprüfung „Politische Ökonomie“ 23.01.2008

Familienname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Studienrichtung: _____

Lesen Sie den Text aufmerksam durch, bevor Sie sich an die Beantwortung der Fragen machen. Ihre Antworten müssen gut lesbar sein. Unleserliche oder unklare Antworten werden nicht bewertet.

Sie können maximal 60 Punkte erreichen. Sie bestehen die Klausur mit mindestens 20 Punkten. Für ein Befriedigend benötigen Sie mind. 26 Punkte, für ein Gut mind. 32 Punkte und für ein Sehr Gut mind. 40 Punkte.

Kreuzen Sie im **Multiple Choice** Teil die von Ihnen für richtig erachteten Antworten an. Für eine richtig angekreuzte Antwort erhalten Sie die vorgesehenen Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort einen entsprechenden Abzug.

Führen Sie notwendige **Hilfsrechnungen** – falls bei der Frage nicht ausreichend Platz ist – auf einer **Rückseite der Angabezettel** durch. Um das Zustandekommen der Ergebnisse nachvollziehen zu können, werden bei der Beurteilung auch Nebenrechnungen berücksichtigt. Sollten Sie eigene Zettel verwenden, werden diese nur berücksichtigt, wenn sie gemeinsam mit der Klausur abgegeben werden. Lose Zettel werden **ausnahmslos** nicht bewertet.

Punkte: 1

Note:

2

3

4

5

6

Summe

1 Extensive Rente (12 Punkte)

In einem Land stehen von 3 verschiedenen Bodentypen je 600 Hektar (ha) zur Verfügung. Der Lohnsatz beträgt 0,1 Tonnen (to) Weizen pro Arbeitseinheit. Jeder Boden kann mit einer und nur einer Methode bewirtschaftet werden. Folgende Böden stehen zur Auswahl:

Bodentype	Arbeitseinheiten a_i [EH/to]	Saatgut c_i [to/to]	Bodeneinsatz b_i [ha/to]	Output R [to]
A	4	0,1	3	1
B	2	0,2	4	1
C	6	0,5	2	1

a) Ergänzen Sie die fehlenden Werte in der folgenden Tabelle:

Bruttoproduktion		Verwendete Bodentype(n)	Profitrate [%]	Rentsätze [to/ha]		
von	bis			q_A	q_B	q_C

b) Angenommen durch bodensparenden technischen Fortschritt verringert sich auf Boden B der Bodeneinsatz auf ein Viertel seines ursprünglichen Wertes ($b_B^* = b_B/4$). Ergänzen Sie die fehlenden Werte in der folgenden Tabelle:

Bruttoproduktion		Verwendete Bodentype(n)	Profitrate [%]	Rentsätze [to/ha]		
von	bis			q_A	q_B	q_C

c) Es gelten die Angaben aus a) (daher vor dem bodensparenden technischen Fortschritt). Durch arbeitssparenden technischen Fortschritt sinkt auf Boden C der Arbeitseinsatz auf die Hälfte des ursprünglichen Wertes ($a_C^* = a_C/2$). Ergänzen Sie die fehlenden Werte in der folgenden Tabelle:

Bruttoproduktion		Verwendete Bodentype(n)	Profitrate [%]	Rentsätze [to/ha]		
von	bis			q_A	q_B	q_C

- d) Wodurch unterscheiden sich die Auswirkungen des bodensparenden technischen Fortschrittes vom arbeitssparenden? Gehen Sie insbesondere auf die Verteilungsvariablen ein.

2 Preisgleichungen (12 Punkte)

Gegeben sei die Matrix der Produktionskoeffizienten einer stationären Wirtschaft **ohne Überschussprodukt**. a_{ij} stellt dabei den Bedarf von Gut i für die Produktion einer Einheit von Gut j dar.

$$A = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0,1 & 0,4 & 0,5 \\ 0,2 & 0,5 & 0,3 \\ 0,7 & 0,1 & 0,2 \end{pmatrix}$$

- a) Nehmen Sie ein beliebiges Gut als Numéraire und berechnen Sie die Preise der zwei anderen Güter.

- b) Vervollständigen Sie das gegebene Tableau Economique.

Sektoren von/an	Gut 1	Gut 2	Gut 3	Konsum	Bruttoprodukt
Gut 1					50
Gut 2					50
Gut 3					50
Wertschöpfung					
Bruttoprodukt					

- c) Durch technischen Fortschritt verdoppelt sich in allen Sektoren der Output bei gleich bleibenden Inputs. Stellen Sie die neue Matrix der Inputkoeffizienten auf.

$$A^* = \begin{pmatrix} \dots & \dots & \dots \\ \dots & \dots & \dots \\ \dots & \dots & \dots \end{pmatrix}$$

- d) Es gelte die Angabe aus c). Angenommen nur bei der Produktion von Gut 1 kommt es zu einer Grundrente (mit b_1 als Bodenkoeffizient und q_1 als Rentenoeffizient). Stellen Sie das neue Preissystem auf (**nicht berechnen**).

3 Nutzentheorie (9 Punkte)

Für eine Person ist die Nutzenfunktion gegeben, die den Nutzen des Konsums von Gulasch (G) und Bier (B) wiedergibt. Dabei hängt der Nutzen von der Anzahl an Portionen Gulasch (x_G) und der Anzahl der Gläser Bier (x_B) ab und lässt sich durch folgende additiv separierbare Funktion beschreiben: $U = \ln(2x_G \cdot x_B)$. Der Preis für eine Portion Gulasch (p_G) beträgt 2 €, ein Glas Bier kostet $p_B = 3$ €.

- a) Die besagte Person verhält sich rational und maximiert ihren Nutzen. In welchem Verhältnis wird sie Gulasch und Bier konsumieren?

$$\frac{x_G}{x_B} =$$

- b) Für einen Abend im Univiertel stehen 12 € zur Verfügung. Wie viele Portionen Gulasch wird die besagte Person im Laufe des Abends essen?

$$x_G =$$

- c) Zusätzlich existiert noch die Möglichkeit Dart zu spielen (x_D) mit einem Grenznutzen-Preis-Verhältnis von $1/x_D$. Wie viele Runden Dart werden bei einem Budget von 12 € gespielt?

$x_D =$

4 Komparative Kostenvorteile (8 Punkte)

Österreich hat insgesamt 600 Arbeitsstunden zur Verfügung. Mit diesen Arbeitsstunden kann Österreich maximal 1200 Einheiten Brot oder maximal 400 Liter Wein produzieren.

- a) Zeichnen Sie die Produktionsfunktion von Wein (beschriften Sie die Achsen).



- b) Deutschland hat ein nationales Preisverhältnis von $P_B/P_W=0,5$. Wenn Deutschland 1,8 Stunden für die Produktion von einer Einheit Wein benötigt, wie viele Stunden benötigt Deutschland dann für eine Einheit Brot?

--

- c) Auf welches Gut wird sich Österreich spezialisieren?

--

- d) Damit vorteilhafter Außenhandel bei den gegebenen Bedingungen der beiden Länder stattfindet, muss das internationale Preisverhältnis von Brot zu Wein zwischen

1 Brot gegen Wein und 1 Brot gegen Wein liegen.

5 Klassische Preistheorie (10 Punkte)

a) Kreuzen Sie an (Multiple Choice).

		Richtig	Falsch
1	Das Preisverhältnis zwischen zwei Gütern hängt bei der Wert- und Preistheorie von Ricardo von der indirekt und direkt eingesetzten Arbeitsmenge ab.		
2	Wenn die reine Arbeitswertlehre von Adam Smith gilt, dann hängt das Preisverhältnis zwischen zwei Gütern vom Niveau der Profitrate ab.		
3	Wenn nur direkte Arbeit eingesetzt wird, dann ist das Preisverhältnis zwischen zwei Gütern weder vom Zinssatz noch vom Lohnsatz abhängig.		
4	Wenn bei der Produktion zweier Waren direkte und indirekte Arbeit im gleichen Verhältnis eingesetzt werden, spricht man von einem verteilungstheoretischen Spezialfall.		
5	Wenn am Markt freie Konkurrenz herrscht, dann wird es keinen uniformen Lohnsatz und keine uniforme Profitrate geben.		

- b) Für 8 Hirschragouts benötigt man 4 Arbeitsstunden und einen Hirsch.
 Für das Erlegen eines Hirsches werden 5 Arbeitsstunden und ein Speer benötigt.
 Für die Produktion eines Speeres werden 3 Arbeitsstunden benötigt.
 Wie hoch ist der Preis eines Hirschragouts, wenn kapitalistisch produziert wird und die Löhne am Beginn jeder Periode bezahlt werden?

$P_H =$

- c) Wie hoch ist der Preis eines Hirschragouts, wenn sich Folgendes aus Angabe b) ändert:
 Für das Erlegen von 3 Hirschen werden 5 Arbeitstunden und 2 Speere benötigt?

$P_H =$

6 Theoriefragen (9 Punkte)

- a) Was versteht man unter Adam Smiths „Unsichtbarer Hand“?

--

- b) In der Wachstumstheorie von Adam Smith spielt vor allem die Arbeitsteilung eine wichtige Rolle. Was sind die Vorteile der Arbeitsteilung? Wodurch wird die Arbeitsteilung eingeschränkt?

- c) Was versteht man bei der Außenhandelstheorie von David Ricardo unter komparativen Kostenvorteile?

- d) Welche ökonomische Denkrichtung beschäftigt sich mit dem „Gerechten Preis“ und was sagt dieser aus?